

# Eine neue Chance

**GRIECHENLAND** Die EIB bleibt mit im Boot und investiert weiter

Nico Wildschutz

Gestern war der griechische Finanzminister Euclid Tsakalotos in Luxemburg. Er hatte ein Arbeitstreffen mit der Europäischen Investitionsbank (EIB) und hielt nachher eine Rede beim „Bridge Forum“.

„Die meisten kommerziellen Banken geben viel Geld, wenn die Zeiten gut sind und kein Geld, wenn die Zeiten schlecht sind“, so der griechische Finanzminister. Er sei deswegen besonders dankbar, dass die Europäische Investitionsbank weiter in Griechenland investiere und Projekte unterstütze. „Wir waren vor der Krise da, wir waren während

der Krise da und wir bleiben jetzt nach der Krise“, unterstrich Werner Hoyer, Präsident der EIB, die Worte des griechischen Finanzministers. Die Investitionen würden in diesem Jahre auch ungefähr die gleiche Höhe erreichen wie im Jahr davor, also 1,35 Milliarden Euro.

## Wachstum für Menschen

Diese Unterstützung solle in diesem Jahr vor allem in Projekte an Universitäten fließen. „Wir wollen die zahlreichen Hochschulabsolventen, die es in Griechenland gibt, unterstützen“, so Tsakalotos. Auch kleinere Projekte

aus vielen verschiedenen Bereichen sollen für Investitionen in Frage kommen.

„Die Gelder sollen sowohl an Software-Entwickler wie auch an Pilzproduzenten fließen“, erklärt der Finanzminister. Das Ziel sei auf lange Dauer natürlich, das Wachstum wieder anzukurbeln. Die linke Regierung aus Athen vergisst allerdings nicht, woher sie kommt. So erklärte Tsakalotos, dass nicht jede Form von Wachstum gesund sei. „Wir wollen, dass drei Punkte während der künftigen Entwicklung betrachtet werden. Erstens sollen auch die Arbeiter etwas von dem erwirtschafteten Geld sehen. Zweitens soll der Wachstum regional besser verteilt sein. Die Gelder sollen nicht nur dahinflie-

ßen, wo schon viele Ressourcen sind. Drittens: Wir wollen einen demokratischen Aspekt beibehalten. Wachstum muss den Menschen dienen.“

Auf die zahlreichen Privatisierungen angesprochen, sagte Tsakalotos, dass Griechenland auch einige Gelder im öffentlichen Bereich beibehalten wolle. Die Aussichten für sein Land seien gut.

Nach dem Treffen mit den Vertretern der EIB am Nachmittag hielt der griechische Finanzminister am Abend eine Rede beim „Bridge Forum“, einer Vereinigung, die laut eigenen Aussagen den „interdisziplinären Dialog“ unterstützt. Er sprach dort über den griechischen Weg aus der Finanzkrise.